Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 128 (1977)

Heft: 1

Rubrik: Witterungsbericht vom September 1976

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom September 1976

Zusammenfassung: Temperatur und Sonnenscheindauer blieben im September hinter dem langjährigen Mittel zurück. Das Defizit in der Besonnung war aber geringer als bei der Temperatur. Erhebliche regionale Unterschiede traten beim Niederschlag auf. Während in den Kantonen Tessin, Graubünden und Genf grosse Monatssummen gemessen wurden, blieben das Wallis und das Berner Oberland grösstenteils defizitär. In den übrigen Gebieten liegen die Niederschlagsmengen um die Norm.

Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Mittelwerte (Temperaturen und Niederschlag 1901—1960, Luftfeuchtigkeit 1931—1960)

Temperaturen: Das kleinste Defizit verzeichnete die Region Basel (0,6 Grad), gefolgt von der Zentral- und Ostschweiz mit 0,8—0,9 Grad Abweichung von der Norm. Die übrigen Niederungen der Alpennordseite sowie die Bergtäler liegen 1,0—1,7 Grad, das Tessin, der Jura und die höheren Lagen der Alpen zwischen 1,8 und 2,5 Grad unter dem Durchschnitt.

Niederschlagsmengen: Sehr grosse Mengen fielen im Tessin und in Graubünden. Die Monatssummen erreichten 200 bis 340 % der Durchschnittswerte, ausgenommen Bündner Oberland und Val Bedretto (150—180 %). Auch die Region von Genf verzeichnete hohe Werte (180—250 %). Jura, Mittelland und östliches Voralpengebiet erhielten 100—150 %, Wallis, Waadtländer, Berner und Urner Alpen 60—90 %.

Zahl der Tage mit Niederschlag: Normal im Wallis, Berner Oberland, Zentral- und Ostschweiz. 2—4 Tage Überschuss im Jura, westlichen Mittelland, Tessin und Graubünden.

Gewitter: Im Tessin 4-6 Tage über der Norm, sonst normale Verhältnisse.

Sonnenscheindauer: In der ganzen Schweiz defizitär, besonders aber im Mittelland, zwischen Napf und Bodensee (60—70 % der Norm). 70—80 % verzeichneten das Bündner Oberland, das Tessin, die östlichen Voralpen, der Jura und das westliche Mittelland. Die übrigen Gebiete erhielten etwas mehr Sonne (80—90 %, südliches Wallis über 90 %).

Bewölkung: Allgemein 10—20 % über dem Mittel, ausgenommen in den Hauptföhntälern und im Engadin (Überschuss 3—8 %).

Luftfeuchtigkeit: In den Föhntälern der Alpennordseite, im westlichen Mittelland und am Juranordfuss normal oder leicht zu trocken. Übrige Schweiz 4—10 % zu feucht.

Nebel: Raum Bodensee—Schaffhausen 4—6, Grosses Moos und Saanetal 6, Rhonetal und Nordtessin 4 Tage Überschuss. Nahezu normale Verhältnisse in den restlichen Gebieten.

Heitere Tage: Ganze Schweiz 2—6 Tage zu wenig, ausgenommen entlang dem Jurasüdfuss.

Trübe Tage: Im Engadin, im Rhone- und Reusstal etwa normal, sonst 2—7 Tage Überschuss.

Winde: Starke Westwinde blieben aus. In den Föhntälern der Alpennordseite gab es am 9., 11., 12., 13., 25. und 26. starken Südföhn mit Spitzenwerten von mindestens 80 km/h.

F. Mäder

Witterungsbericht vom September 1976

Relati	höchste			
	höchste		7	Ab
Datum W ni bid		nied- rigste Datum	nie	weichung om Mittel
24. 81			ш)	9'0-
	. 21	1,8 11.	-	0,0
87	. 23,0	3,0 11.	14)	6'0-
27. 82	23,4	4,9 22.	1	6'0-
	22,6	5,3 11.	m.)	6'0-
.8		5,1 11.	n.t. 3	8′0-
	_	,4 23.	~	-1,0 3
8. 82	. 22,5	0,0 11.		1,1
76	_	,2 11.	50	-1,5 6
8. 81 6,5	23,4	,2 19.	-	-1,5 4
7.6	5. 22,4	6,2 16.	50	-1,5 6
8	7. 22,4	,0 17.	50	-1,7 6,
76	. 25,6	,1 11.	*	4 5,1-
	1. 25,9	,5 11.	C	-1,3
84),4 11.		
84	19,6	1,6 11.		1,4 -1
	-	5,0 22.		
83				
27. 80 6,7		,5 11.		
85	0. 10,4	_		-1,8
2. 71 6,7	1. 24,4	6,7 11.	~	-2,1
	24,0	6,9 11.	0	-2,2

⁵¹

1 Menge mindestens 0,3 mm 2 oder Schnee und Regen

Sonnenschein: a) von Landquart, b) von St. Moritz

3 in höchstens 3 km Distanz